

Versuchsballon macht sich davon

Enttäuschung bei Test am Knoten

Greifenstein-Arborn (mig/s). Lange Gesichter hat es bei den Mitgliedern der Bürgerinitiative "Rettet den Knoten" am Samstagnachmittag gegeben. Der Grund: Ihr Wetterballon, der auf die Höhe der geplanten Windkraftanlagen hätte steigen sollen, entschwand im Himmel, nachdem das Halteseil gerissen war.



Rund 30 Zuschauer hatten sich auf dem Parkplatz unterhalb der Knotenspitze zwischen Arborn und Mengerskirchen versammelt. Sie wollten gerne veranschaulicht haben, wie hoch 135 Meter – das entspricht der Nabenhöhe der geplanten Windräder - und wie hoch 180 Meter - die Gesamthöhe mit Rotorblättern - sind. Diese optische Darstellung sollte ein orangeroter Wetterballon mit gut zwei Meter Durchmesser ermöglichen, den die Initiative um Roland Krumm

gekauft hatte. Dafür hatte sie tief in die Tasche gegriffen: Der Ballon kostete 70 Euro, die Genehmigung für den Test beim Regierungspräsidium in Gießen 100 Euro und das Gas noch einmal 199 Euro.

Wiederholung ist nicht sicher

Schon der Beginn der Aktion stand nicht unter einem günstigen Stern: Ein Einfüllventil war defekt war und musste erst repariert werden. Mit fast einer Dreiviertelstunde Verspätung entdeckten die ersten den Ballon, der zuerst ganz langsam hinter Bäumen emporkam. Dann aber ging alles ganz schnell: Plötzlich schoss der Ballon in den Himmel und war innerhalb weniger Sekunden in den Wolken verschwunden. Ob das Experiment wiederholt wird, konnte Krumm, dem die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben stand, nicht sagen.

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2010

Dokument erstellt am 30.05.2010 um 17:16:06 Uhr